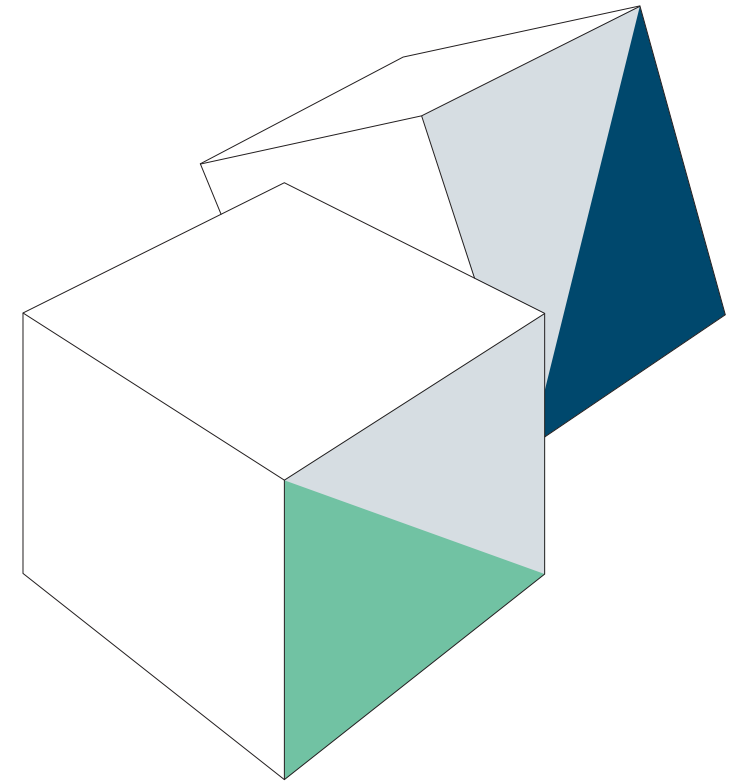


Das Teilprojekt Ö (Öffentlichkeitsarbeit und Wissenschaftskommunikation) des SFB 1288 lädt, mit Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft Angewandte Geschichte / Public History im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands, am 28. und 29. Januar zu einem Workshop ein.

Der Workshop widmet sich den Unterschieden und Gemeinsamkeiten von ‚klassischer‘ akademischer Geschichtsschreibung und Public History und nimmt dabei insbesondere Vergleichspraktiken zwischen den Polen der Geschichtsdarstellung in den Blick.

In Vorträgen zu Themen wie Storytelling in der Geschichtswissenschaft, dem Aufbereiten historischer Ereignisse im Comicformat oder Reenactments, spüren die Teilnehmer*innen den der Vermittlung vorgelagerten und ihr inhärenten (Vergleichs-)Praktiken nach. Damit leisten sie einen Beitrag dazu, neu über historische Forschung, ihre Ergebnisse und ihre Kommunikation nachzudenken.



KONTAKT

Jürgen Büschenfeld
juergen.bueschenfeld@uni-bielefeld.de

WEB

www.uni-bielefeld.de/sfb1288
[@sfb_comparing](https://twitter.com/sfb_comparing)

ANMELDUNG

Melden Sie sich für den Workshop bitte bei Yannik Schumacher unter yannik.schumacher@uni-bielefeld.de an. Anschließend werden Ihnen die Zoom-Zugangsdaten zugesendet.

AKADEMISCHE GESCHICHTS- SCHREIBUNG UND PUBLIC HISTORY – UNTERSCHIEDE, GEMEINSAMKEITEN, VERGLEICHSPRAKTIKEN

28.-29.01.2021 | Online-Workshop via Zoom

DONNERSTAG, 28. JANUAR 2021

10:00	Begrüßung und Einführung von Jürgen Büschenfeld, <i>Universität Bielefeld</i> , und Thorsten Logge, <i>Universität Hamburg AG Angewandte Geschichte / Public History im VHD</i>
11:00	Frank Drauschke, <i>Facts & Files Berlin</i> : Europeana Transcribathon. Ein europäisches Crowdsourcing- und Citizen Science-Projekt zur Veröffentlichung und Erschließung privater Quellen Moderation: Jürgen Büschenfeld, <i>Universität Bielefeld</i>
12:00	Mittagspause
	Moderation: Christine Gundermann, <i>Universität Köln</i>
14:00	Daniel Münch, <i>Universität Jena</i> : Geschichte in Science Slams
14:45	Charlotte Lerg, <i>LMU München</i> : Comics als Medium der Geschichtsschreibung – historiographische Praktiken sichtbar machen
	Diskussion

FREITAG, 29. JANUAR 2021

	Moderation: Andreas Etges, <i>LMU München</i>
10:00	Olaf Löschke, <i>Historikerlabor e.V. Berlin</i> : „Historiker auf einer Bühne? Die bekommen ja die Zähne nicht auseinander!“
10:45	Juliane Tomann, <i>Universität Jena</i> : Historisches Reenactment als erfahrungsgestützter Zugang zur Vergangenheit?
	Diskussion
12:00	Mittagspause
	Moderation: Jürgen Büschenfeld, <i>Universität Bielefeld</i>
14:00	Philipp Koch, <i>Mindener Museum</i> : Macht – Museum – Forschung. Praktiken des Forschens und Vermittelns in Museen und akademischer Geschichtsschreibung im Vergleich
14:45	Nicholas Beckmann, <i>Friedrich-Meinecke-Institut, FU Berlin</i> : Storytelling in der Geschichtswissenschaft – Populärwissenschaftliches Erzählen und sein Verhältnis zur Geschichtskultur
	Diskussion und Fazit

SFB 1288

PRAKTIKEN DES VERGLEICHENS. DIE WELT ORDNEN UND VERÄNDERN

Unser Alltag ist geprägt von Ratings, Statistiken und Wettbewerben, ob im Sport, in der Politik oder in der Wissenschaft. Vergleichen gilt als objektiv. Es hilft uns vermeintlich, zu klaren Ergebnissen zu kommen. Aber wie neutral ist das Vergleichen wirklich?

Forschende aus Geschichts- und Literaturwissenschaft, Philosophie, Kunstgeschichte, Politik- und Rechtswissenschaft untersuchen erstmals systematisch, wie Vergleichspraktiken die Welt ordnen und verändern. Der SFB „Praktiken des Vergleichens“ betreibt Grundlagenforschung, indem er den Akzent weg von ‚dem Vergleich‘ hin zur ‚Praxis des Vergleichens‘ verschiebt: Was tun Akteure, wenn sie vergleichen? Entscheidend ist, dass die vermeintlich selbstverständliche Praxis des Vergleichens nie unschuldig, objektiv oder neutral ist.

Indem der SFB eine grundlegende Praxis der Ordnung und Dynamik von modernen, aber auch vormodernen sowie von europäischen und außereuropäischen Gesellschaften untersucht, möchte er dazu beitragen, dass im Kontext aktueller Geschichts- und Kulturtheorien neu über Geschichte, Gesellschaften und historischen Wandel nachgedacht wird.